

Eine Idee macht Geschichte



42-zeilige Gutenberg-Bibel in einer Auflage von etwa 180 Exemplaren. Als Hommage an Johannes Gutenberg gründeten Mainzer Bürger im Jahre 1900 das Gutenberg-Museum, das Schrift und Druck im internationalen Rahmen sammelt und ausstellt.

Das 100-jährige Jubiläum des Museums und der 600. Geburtstag Johannes Gutenbergs im Jahr 2000 wurden von der Medienstadt Mainz zum Anlass genommen, das Museum baulich zu erweitern.

Ein Haus für die Druckkunst

Im Schatten des mächtigen Doms ist ein Stück Geschichte nachzuerleben, das uns alle betrifft: die Druckkunst in ihrer Entwicklung seit mehr als fünfzehnhundert Jahren. Wo schon Mozart musizierte und Goethe als Gast weilte, ist heute das Weltmuseum der Druckkunst beheimatet. Der Renaissancebau „Haus zum Römischen Kaiser“ mit seiner pittoresken Front zum Liebfrauenplatz beherbergt die Verwaltung des Museums; ein moderner Ausstellungstrakt von 1962 sowie ein Erweiterungsbau, der im Jahr 2000 fertig gestellt wurde, präsentieren die wichtigsten Stücke der eindrucksvollen Sammlungen.



Johannes Gutenberg veränderte die Welt. Seine Erfindung, der Buchdruck mit beweglichen Lettern, revolutionierte die Verbreitung von Wissen und Informationen. Er legte im 15. Jahrhundert die Grundlagen zur Mediengesellschaft, die heute unser Leben prägt.

In Mainz am Rhein wurde der weltbekannte Erfinder als Sohn eines Patriziers geboren. Hier entstand die



Neben hervorragenden Druckwerken aus über fünf Jahrhunderten vermittelt den Besuchern die nachgebildete Druckerwerkstatt mit täglichen Vorführungen, wie in vergangenen Zeiten Druckschriften und Satz hergestellt wurden und wie der Drucker einst an der hölzernen Buchdruckerpresse arbeitete.

Reich bestückt ist die Abteilung, die originale Druckwerke aus Gutenbergs Werkstatt zeigt, darunter zwei kostbare Gutenberg-Bibeln und das „Fragment vom Weltgericht“ als weltweit früheste Dokumente der Buchdruckerkunst in Europa.

Außerdem befinden sich im Tresorraum illuminierte Handschriften und zweier mit Holztafeln gedruckten seltenen Blockbücher aus der Zeit Gutenbergs. Imposante Wiegendrucke wie das mehrfarbig gedruckte „Psalterium Benedictinum“ oder das immer noch Rätsel aufgebende „Catholicon“ gehören ebenfalls zu den Schätzen des Museums. Alles, was der Druckkunst und Buchherstellung auf diese ersten Werke folgte, ist auf fünf Etagen vereint: Illustrationen, Bucheinbände, historische Pressen, Druck- und Setzmaschinen sowie bedeutende Exponate zur Papier- und Druckgeschichte.

Zurück in Gutenbergs Zeitalter

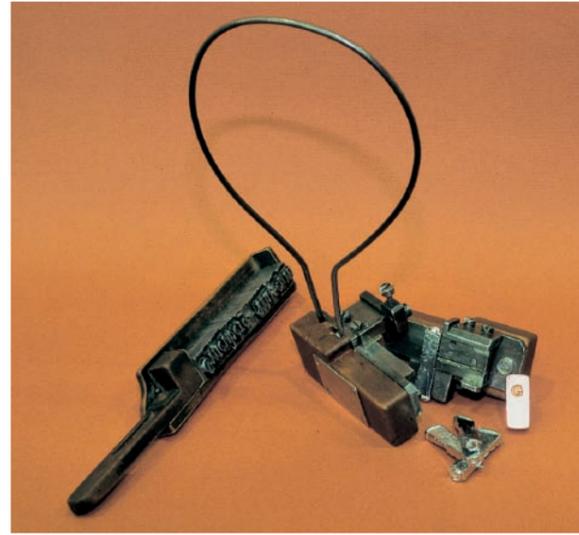
Selbst Majestäten und Präsidenten gehörten zu den prominenten Zeitgenossen, die sich im Gutenberg-Museum in das Zeitalter von Johannes Gensfleisch zurückversetzen ließen. Mit welchem Geschick und Kraftaufwand im 15. Jahrhundert gedruckt wurde, offenbart sich beim Besuch der rekonstruierten Gutenberg-Presse. Druckkunst live: Wie aus einem Puzzle von

Schrifttypen Texte entstehen und auf einer mächtigen hölzernen Apparatur vervielfältigt werden können, bringt tagtäglich die Museumsbesucher zum Staunen. Mit dem Gießen der Lettern, dem Setzen und schließlich Drucken einer Bibelseite wird ein folgenreicher Teil der Geschichte lebendig. Die heutige Flut von Informationen, die modernen

Schriftmedien wären nicht denkbar ohne die im Kern einfache und in der Ausführung geniale Idee, Text in seine Elemente zu zerlegen und nach Bedarf wieder – auf dem Papier – zusammenzufügen.

In unmittelbarer Nachbarschaft zur Gutenberg-Werkstatt wird offenbar, wie sich die Erfindung des großen Mainzer Sohnes über 350 Jahre bewährte. Erst im 19. Jahrhundert setzten entscheidende Veränderungen ein. Hölzerne Pressen wurden durch eiserne ersetzt, an die Stelle des Handgießinstrumentes traten Gießmaschinen.

Jahrzehntelange Tüftelei machte schließlich auch das Setzen und Gießen mit zeitsparenden Maschinen möglich. Im Tiefgeschoss und in den oberen Stockwerken präsentiert das Museum Wandel und Weiterentwicklung der Gutenberg-Idee bis zur Mitte unseres Jahrhunderts.

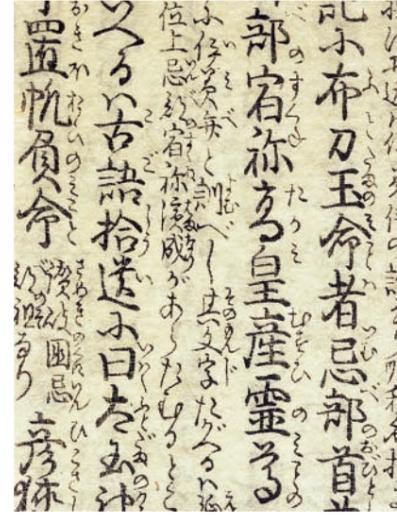


„Gesegnet sei, wer die Schrift erfand“

Aus unterschiedlichsten Kulturkreisen und mehreren Jahrtausenden stammen die Schriftbeispiele, die das Gutenberg-Museum in diversen Abteilungen vor Augen führt. Von der Keilschrift der Sumerer über ägyptische Hieroglyphen bis hin zur in Stein gemeißelten römischen „Capitalis“ sind die Zeichensysteme der Vergangenheit, die in unsere Gegenwart hineinreichen,



hier versammelt. Wunder-schöne Beispiele der islamischen Kalligraphie finden sich auf Keramik, Stoff und Papier, vom dekorativen Blatt in Kufi-Schrift aus einem Koran bis hin zum osmanischen Herrscherdekret. Als herausragendes Beispiel der islamischen Druckgeschichte wird ein vollständiger ägyptischer Blockdruck des 15. Jahrhunderts präsentiert.



Die ostasiatische Abteilung im 1. Stock des Erweiterungsbau mit Holzschnitten, Schriftzeichen und den zugehörigen Druckstöcken aus China, Japan und anderen Ländern demonstriert die uralte Schriftkultur des fernen Ostens.

Herausragend die Sammlung koreanischer Objekte, die zeigt, wie bereits vor Gutenberg metallene Lettern gegossen und zu Druckformen zusammengesetzt wurden.

Gutenberg-Museum Mainz

Gutenberg-Museum Mainz

Liebfrauenplatz 5
55116 Mainz

Telefon (06131) 12 26 40/44
und 12 25 03

Fax (06131) 12 34 88
gutenberg-museum@
stadt.mainz.de
www.gutenberg-museum.de

Öffnungszeiten des Museums:

Di – Sa: 9 – 17 Uhr
So: 11 – 17 Uhr
Montag und an gesetzlichen
Feiertagen: geschlossen

Geöffnet außerdem am:

Ostermontag: 11 – 17 Uhr
Pfingstmontag: 11 – 17 Uhr
Zweiter Weihnachtsfeiertag:
11 – 17 Uhr

Während der Fastnacht von
Samstag bis einschließlich
Dienstag geschlossen.

Eintritt: Erwachsene 5,00 €
Erwachsene in Gruppe 3,50 €
(ab 10 Personen)



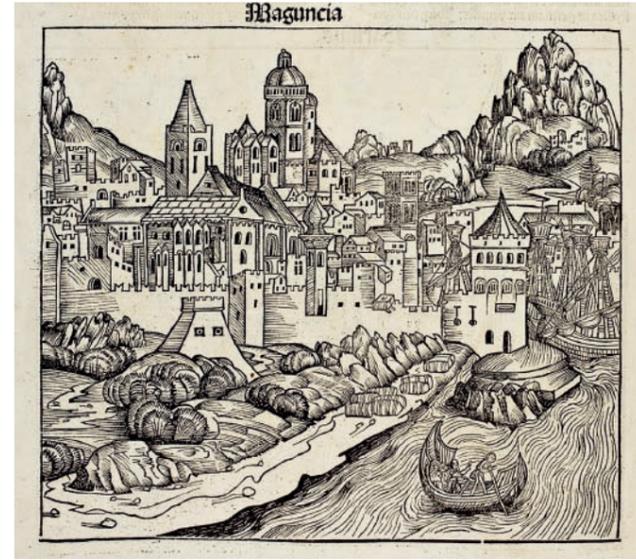
Kinder und Jugendliche
2,00 € (8 bis 18 Jahre)
Kinder- und Jugendgruppen
1,50 € (8 bis 18 Jahre, ab
10 Personen)

Ermäßigter Eintritt: 3,00 €
Familienkarte (Eltern und
eigene Kinder unter 16
Jahren) 10,00 €
Jahreskarte 25,00 €

Freier Eintritt: Kinder bis 7
Jahre, Mitglieder der Intern.
Gutenberg-Gesellschaft,
Förderverein, ICOM-
Mitglieder, Besucher aus
Partnerstädten, Inhaber der
Ferienkarte und der Mainz
Card

Audioguide: deutsch, eng-
lisch, französisch 3,50 €

Verkehrsverbindungen:
Busse: 54 – 57, 60 – 65
und 71, vom Hauptbahnhof
bis Haltestelle „Höfchen /
Listmann“.



Parken im Parkhaus „Am
Brand“ oder „Rathaus“.

Gutenberg-Bibliothek
Di – Fr: 9 – 13 Uhr und
14 – 17.30 Uhr
(letzter Einlass 16.30 Uhr).
Dienstleistungsabend nach
Absprache bis 19 Uhr.
Telefon: (06131) 12 26 23.

Mainzer Minipressen-
Archiv
Besuche nach Absprache.
Telefon: (06131) 12 26 76

Museumspädagogik
Druckladen und Leben-
diges Museum
Das Gutenberg-Museum
bietet zahlreiche museums-
pädagogische Veranstal-
tungen für Kinder und
Erwachsene an – z. B.
Workshops und spezielle

Die Welt im Buch

Die Welt der Ritter, Kreuz-
fahrer und Renaissance-
fürsten wird in kunstvollen
Holzschnitten lebendig.
Bücher wie „Der Ritter von
Thurn“, die „Schedelsche
Weltchronik“ oder der
„Theuerdank“ erzählen vom
Leben in einer vergangenen
Zeit. Lebensgefühl und
Kunstauffassung des Barock
und Rokoko stellen hand-
kolorierte Weltkarten,
barocke Fürstenporträts in
Kupferstichen und Taschen-
bücher mit idyllischen
Schäferszenen dar. Vom
Ketteneinband bis zur
filigranen Vergoldung eines
Rokokoeinbandes ist auch



die Geschichte der Buch-
binderei nachzuvollziehen.
Jugendstil in hervorragender
Qualität bieten die
Bücher der „KelmScott
Press“ von William Morris,
von der das Museum eine
vollständige Sammlung
besitzt. Den Zeitgeist des
20. Jahrhunderts spiegeln
die Werke des Expressio-
nismus und der Künstler
im Umkreis des Bauhauses.
Einen weiteren Sammlungs-
schwerpunkt bilden die
Kinder- und Bilderbücher,
darunter eine weltberühm-
te Struwwelpeter-Ausgabe.

Zeitung und Presse

Gutenbergs Erfindung hat
neben dem Buchdruck
auch die periodische Presse
ermöglicht. Seit im Jahr
1605 in Straßburg die erste
Zeitung der Welt erschien,
hat sich die Weltsicht ent-
scheidend verändert.
In der pressehistorischen
Abteilung des Gutenberg-
Museums wird die Ent-
wicklung von mehr als 400
Jahren Zeitungsgeschichte
und ihrer Rahmenbedin-
gungen dargestellt – von

der Nachrichtentechnik bis
zur Kommunikationskon-
trolle – und ein Blick auf
die Vielfalt der Druckwerke
geworfen, die in der Folge
des Zeitungsdrucks auf den
Markt gebracht wurden.

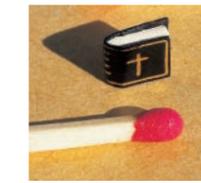
Internationale Gutenberg-Gesellschaft in Mainz e.V.

Die Gutenberg-Gesellschaft
fördert die Erforschung des
Druck- und Buchwesens
und unterstützt das Guten-
berg-Museum ideell und
materiell. Alle Mitglieder
erhalten im Rahmen ihrer
Mitgliedschaft kostenlos das
Gutenberg-Jahrbuch mit
interessanten Forschungs-
beiträgen in fünf Sprachen
zur Geschichte des Druck-
und Buchwesens von den
Anfängen bis zu den mo-
dernsten Entwicklungen
unserer Tage.



Internationale
Gutenberg-Gesellschaft
in Mainz e.V.
Liebfrauenplatz 5
55116 Mainz
Telefon (06131) 22 64 20
Fax (06131) 23 35 30
www.gutenberg-
gesellschaft.de

Kleinstes Buch

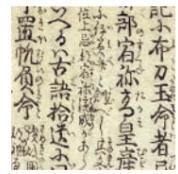


Das „Kleinste Buch“ und
viele weitere ausgefallene
Artikel werden im
Gutenberg-Shop zum
Verkauf angeboten.

Impressum
Herausgeberin:
Landeshauptstadt Mainz
(Gutenberg-Museum und Hauptamt –
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und
Protokoll)
designATELIER: Harald Vatter-Balzar AGD
Fotos: Sascha Kopp, Heike Rost,
Landeshauptstadt Mainz Archiv
Stand 05/2012

tinatū iohānen
ce āgefi ānunci
ū verbū carnen
domini in omni
tris animam

Gutenberg Museum Mainz



Mainz

